

KOSMOS

# MEIN KÜCHEN GARTEN

GEMÜSE UND KRÄUTER  
FÜR KLEINE BEETE

MIT KOSMOS MEHR ENTDECKEN  
Die  
**50**  
besten Arten  
für Anfänger  
SEIT 1822

JOACHIM MAYER

JOACHIM MAYER

**MEIN KÜCHEN  
GARTEN**

GEMÜSE UND KRÄUTER  
FÜR KLEINE BEETE

**KOSMOS**



# INHALT

<b>KÜCHENGARTEN BASICS</b>	<b>4</b>
<b>FEINE KRÄUTER</b>	<b>30</b>
<b>LECKERE GEMÜSE</b>	<b>58</b>
<b>SERVICE</b>	<b>92</b>
<b>TOP 10 DER PFLEGELEICHTESTEN PFLANZEN</b>	<b>96</b>







**KÜCHENGARTEN  
BASICS**

# GUTE PLATZAUSNUTZUNG



Ein kleiner Küchengarten ist nicht unbedingt der Traum jedes Gemüse- und Kräuterfans. So mancher hätte es gern etwas größer, um mehr zu ernten und all die interessantesten Sorten auszuprobieren. Doch oft ist die Grundstücksfläche begrenzt. Und wer etwas mehr Platz hat, will seinen Garten nicht nur für Gemüseanbau nutzen, sondern auch einfach nur genießen.

## KLEIN, ABER FEIN

Wenn man zum ersten Mal richtig loslegt, zeigt sich bald, dass die räumliche Einschränkung auch Vorteile hat. Denn Gemüse und manche Kräuter brauchen mehr Pflege als die meisten anderen Pflanzen – und das ziemlich regelmäßig und „termingebunden“, vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst.

So kann es leicht passieren, dass man in einem großen Nutzgarten auf Dauer kaum noch hinterherkommt. Schon auf 10 bis 20 m<sup>2</sup> Fläche kannst du vier bis acht Beete anlegen und abwechslungsreich bepflanzen. Auch wo mehr möglich ist, reichen aber für den

Anfang meist 30 bis 50 m<sup>2</sup>: Da hast du schon allerhand zu tun – und auch reichlich zu ernten. Mit Gemüse und Kräutern in Pflanzgefäßen, zum Beispiel auf Terrasse und Balkon, lässt sich die Palette noch wunderbar erweitern.



## EIN PLATZ AN DER SONNE

Die meisten Gemüse und Kräuter entwickeln sich am besten und schmecken besonders lecker, wenn sie fast gantztägig Sonne abbekommen. Aber viele gedeihen noch gut, wenn sie im Halbschatten wachsen: also an Plätzen, die nur etwa die Hälfte des Tages von der Sonne verwöhnt werden. Für Fruchtgemüse wie Tomaten werden im Porträtteil (ab S. 60) zwar sonnige Standorte empfohlen, weil hier das Erntegut optimal reift, sie liefern aber oft auch im Halbschatten passable Früchte – erst recht, wenn sie nur morgens schattig stehen und die intensivere Nachmittagssonne genießen können. Probiere im Zweifelsfall einfach aus, was gut und was weniger gut gelingt.



## PRAKTISCHE GARTENEINRICHTUNG

Ein oder zwei Wasserzapfstellen nah beim Küchengarten ersparen viel Lauferei. Sehr nützlich sind Regenwassertonnen, -tanks oder eine unterirdische Zisterne, die das kostenlose, pflanzenfreundliche Nass vom Himmel speichern.

Es lohnt sich, Platz für wenigstens zwei oder drei Kompostboxen zu reservieren: Der eigene Kompost ist ein hervorragender Dünger und Bodenverbesserer.

Ein Kleingewächshaus eignet sich gut für sehr frühe und späte Ernten, für die Pflanzenanzucht und für wärmebedürftige Gemüse wie

Paprika. Allerdings brauchst du dafür mindestens 8 bis 10 m<sup>2</sup> Grundfläche. Außerdem musst du eventuell Grenzabstände zum Nachbargrundstück einhalten. Platzsparende Alternativen sind Frühbeete, bei Bedarf mit Heizmatten oder -kabeln, beliebig versetzbare Folientunnel sowie Pflanzschränke und Tomatenhäuser mit schmalen Seitenwänden.

## TIPP

**PRAKTISCH IST EIN GERÄTEHAUS DIREKT AM GARTEN, FÜR DEN SCHNELLEN ZUGRIFF AUF WERKZEUG UND ZUBEHÖR. IM FACHHANDEL GIBT ES SCHMALE „GARTENSCHRÄNKE“, DIE NICHT ALLZU VIEL GRUNDFLÄCHE BEANSPRUCHEN.**

**FÜR EINE VIELFÄLTIGE BEPFLANZUNG UND ABWECHSLUNGSREICHE, SCHMACKHAFTE ERNTEN REICHEN SCHON WENIGE QUADRATMETER AUS.**





# BEETE & WEGE



Ein kreis- oder halbkreisförmiger Gemüsegarten oder im Rasen verteilte „Inselbeete“: Das kann sehr reizvoll wirken. Etwas schlichter, aber sehr praktisch ist ein Grundriss mit rechteckigen, gleich großen Beeten, die von schmalen Pflegepfaden gesäumt werden. Bewährt haben sich Beeteinfassungen, zum Beispiel mit senkrecht eingegrabenen Platten oder Brettern, mit niedrigen Holzpalisaden oder Rasenkantenbändern. Das beugt dem Eindringen von Wildwuchs vor, ebenso dem Abtrag und Wegrutschen fruchtbaren Bodens.

Hauptweg am Rand oder mitten durch die Nutzfläche. Das erleichtert das Hantieren mit der Schubkarre und das Abstellen von Geräten und Erntekörben. Als Verbindung zum Kompostplatz und Gerätehaus reichen meist schmalere Nebenwege, am besten ebenfalls befestigt. Die Pflegepfade zwischen den Beeten werden im einfachsten Fall nur festgetreten oder aber mit Rindenmulch, Kies, Schotter oder Trittrosten abgedeckt.

## WEGE ZUM BEWEGEN

Wo es der Platz erlaubt, empfiehlt sich ein breiter, mit Platten oder Pflaster befestigter

## FREIE EINTEILUNG

Gerade in einem kleinen Küchengarten kann es sinnvoll sein, ganz auf eine Beetunterteilung zu verzichten. In diesem Fall säst und



pflanzt du die Gemüse über die gesamte Fläche in parallelen Reihen mit 30 bis 60 cm Abstand. Das eignet sich besonders für den Anbau in Mischkultur, bei dem jede Reihe mit einer anderen Art bestückt wird (siehe S. 19). Für den Zugang zu den Pflanzen reichen dann ein paar Trittplatten oder -roste, die man in den Zwischenräumen auslegt.

### AUFRECHTES GÄRTNERN

Hochbeete mit einer kastenartigen Rahmenkonstruktion ersparen das Bücken und ermöglichen rückschonendes Arbeiten in einer



## BEET- UND WEGBREITEN

- **GEMÜSEBEETE: 1 BIS 1,2 M BREIT UND 1,5 BIS 2,5 M LANG**
- **HOCHBEETE: MEIST 1 BIS 1,5 M BREIT, BIS 2 M LANG, 70 BIS 90 CM HOCH**
- **HAUPTWEG: 90 BIS 120 CM BREIT**
- **PFLEGEFAD: 30 BIS 40 CM BREIT**
- **NEBENWEG, ZUM BEISPIEL ZUM KOMPOST: 60 BIS 80 CM BREIT**

Höhe von rund 80 cm. Für gefräßige Schnecken dagegen ist diese Höhe unbequem und Wühlmäuse lassen sich durch ein enges Drahtgitter am Boden aussperren.

Man kann so ein Kastenbeet selbst bauen oder das vielfältige Angebot des Fachhandels nutzen (siehe S. 92). Pfliffige Lösungen sind Modelle mit Frühbeet- oder Gewächshausaufsätzen sowie platzsparende Hochbeete zum Anlehnen an Hauswände.

Die Hochbeetkästen werden mit Folie oder Vlies ausgelegt und unten mit Gehölzschnitt und größeren Gartenabfällen befüllt, darüber mit einer Mischung aus Gartenboden und reifem Kompost. Die untersten Schichten verrotten allmählich und geben dabei Nährstoffe und Wärme ab. Du kannst unten in den Kasten aber auch einfach eine 20 bis 30 cm hohe Drainageschicht aus Gehölzschnitt oder Kies geben und mit ausgereiftem Kompost und käuflicher Gemüseerde auffüllen.

